

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

TOME VI.

LIVRAISON 5.

ST.-PÉTERSBOURG, 1872.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

A ST.-PÉTERSBOURG:

MM. Eggers & Co, H Schmitzdorff, J. Issakof et A. Tcherkesof.

A RIGA:

M. N. Kymmel.

A ODESSA:

A. E. Kechribardshi.

A LEIPZIG:

M. Léopold Voss.

Prix: 30 Cop. arg. = 10 Ngr.

$\frac{18}{30}$ Januar 1872.

**Zwei dem Asiatischen Museum zugekommene
Steine mit orientalischen Inschriften. Von
B. Dorn.**

Hr. Hofrath W. v. Krausold hat dem Asiatischen Museum zwei aus Ägypten herstammende Steine mit orientalischen Inschriften geschenkt.

- 1) Der eine dieser Steine ist wahrscheinlich eine Mauerverzierung aus einer Moschee, z. B. einer Gebetnische (محراب) und keinen Falles ein Grabstein, welcher auf der Vorderseite die Arabische

Inscription enthält: لا إله إلا الله محمد رسول الله صلى

الله عليه وسلم, «Es ist kein Gott ausser Gott (Allah). Muhammed ist der Gesandte Gottes; Gott segne und benedeie ihn». Auf der Rückseite: Verzierungen.

- 2) Der zweite Stein soll aus einer Moschee entnommen sein. Er hat die Türkische Inschrift:

بنا ابدن بو بيت في سبيل الله || احمد بن مصطفى سنة ١١٧٠

«Der Erbauer dieses Hauses zu einem Gott wohlgefälligen Zweck ist Ahmed ben Musstafa, i. J. 1170 = 1756, 7».

